

von effinger stiftung

Jahresbericht

2015



Inhalt

Überblick Von Effinger Stiftung

- 4 Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag
- 8 Unsere Einrichtungen

Neue Struktur ist tragfähig.

- 12 Vorwort des Präsidenten

Klinik Im Hasel AG

- 18 Wir sind auf Kurs
- 20 Jahr der Neuerungen

Effingerhort AG

- 26 Spardruck ist spürbar
- 28 Mehrheitlich erfreuliche Bilanz

IZ Integrationszentrum AG

- 34 Wir sind gross geworden
- 36 Gute Nachfrage dank abgestimmtem Angebot

Zahlen und Fakten

- 42 Öffentlichkeitsarbeit
- 44 Statistik
- 45 Spenden
- 48 Erfolgsrechnung

Bericht der Revisionsstelle

- 54 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015

«Wir bilden die Pfeiler,
auf denen suchtkranke Menschen
ihre Brücke zurück
ins Leben bauen.»

Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag.

Julie von Effinger auf Schloss Wildegg glaubte an die Möglichkeit des Menschen, sich zu ändern. Am 14. Februar 1911 gründete sie eine Stiftung, um «der Trunksucht zu steuern» und «zur sozialen Erhebung der betroffenen Mitmenschen beizutragen».

In den vielfältigen Einrichtungen der Von Effinger Stiftung suchen wir heute von der Diagnose über vielfältige Therapieformen bis zur Selbsthilfe gemeinsam mit unseren Patienten und Bewohnern nach neuen, sicheren Wegen.

Als verlässlicher Partner begleiten wir sie mit Respekt und Engagement durch den Genesungsprozess – Schritt für Schritt zurück in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben.

Eine Stiftung – viele Einrichtungen

Die Von Effinger Stiftung betreibt ein Netz von Einrichtungen im Aargau, die wesentliche Teile der Suchthilfe abdecken: von der Diagnose über den Entzug und die Therapie bis zur Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft.

Die Einrichtungen unterscheiden sich in ihren Angeboten, sind aber alle aus derselben Haltung heraus geführt: Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und pflegen eine Kultur des respektvollen Umgangs und der persönlichen Begleitung.

Bewährte Konzepte verbinden wir mit neusten Erkenntnissen. Unsere Angebote sind lebensnah, ganzheitlich und nachhaltig – auch im Sinn der Prävention. Einstieg und Ausstieg sind in allen Krankheitsphasen möglich.

Die aktive Gestaltung des Aufenthalts und das persönliche Wohl der Patienten und Bewohner liegen uns am Herzen. Wir stellen unser gesamtes Wissen und Können in den Dienst des Einzelnen und haben auch in Fällen Erfolg, wo andere Methoden nicht mehr greifen.

Wir sind ein grosser Versorger im Suchtbereich des Kantons Aargau, ein unverzichtbares Glied in der medizinisch-psychologischen Versorgungskette und ein Zuhause für Menschen ohne soziales Netz.

Unsere Einrichtungen.

Unsere Einrichtungen.

Klinik Im Hasel AG



Klinik Im Hasel

Die Klinik Im Hasel ist spezialisiert auf die Behandlung von Menschen mit Alkohol- und anderen Suchterkrankungen sowie auf die Behandlung von Folge- und Begleiterkrankungen.

Ambulatorium Lenzburg

Als Teil der Klinik Im Hasel bietet das niederschwellige Ambulatorium suchtmedizinische Abklärungen und ein breites therapeutisches Angebot für Betroffene und Angehörige. Auch öffentliche Stellen, Behörden und Betriebe können sich beraten lassen.

Tagesklinik Lenzburg

Die Anfang 2014 eröffnete, abstinentorientierte Tagesklinik ist auf die Behandlung von stoffgebundenen Suchterkrankungen sowie komorbiden Krankheitsbildern spezialisiert. Sie schliesst die Lücke zwischen dem stationären Klinikaufenthalt und unseren ambulanten Angeboten.

Effingerhort AG



Rehahaus Effingerhort

Das Rehahaus Effingerhort ist die älteste Einrichtung im Aargau und liegt hoch über dem Aaretal. Hier werden Menschen mit chronischer Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit behandelt.

Wohnheim Effingerhort

Seit 2009 ermöglicht das Wohnheim Effingerhort betreutes Wohnen und geschütztes Arbeiten im abstinenten Rahmen für Bewohner sowie für Personen, die eine stationäre Behandlung hinter sich haben.

IZ Integrationszentrum AG



Integrationszentrum Aarau

Nach einer stationären Sucht- oder Entzugsbehandlung kann das Leben im Integrationszentrum Aarau neu beginnen. Im geschützten Rahmen einer betreuten Wohngemeinschaft arbeiten wir an der beruflichen und sozialen Integration.

Neue Struktur ist tragfähig.

Vorwort des Präsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren
Werte Freunde der Von Effinger Stiftung

2015 war für die Von Effinger Stiftung mit ihren drei Aktiengesellschaften Effingerhort AG, Klinik Im Hasel AG und IZ Integrationszentrum AG wiederum ein interessantes und spannendes Jahr. Es war das erste volle Jahr, welches wir in der neuen Struktur gelebt haben. Fazit: Diese hat sich bewährt und ist tragfähig. Die Organisationen mit den jeweiligen Verwaltungsräten und den entsprechenden Geschäftsleitungen haben operativ die Verantwortung übernommen. Die Abschlüsse belegen, dass auch die finanzielle Struktur standhält. Inzwischen haben wir vom Kantonalen Steueramt die Verfügungen zur Steuerbefreiung der Von Effinger Stiftung und den drei AGs erhalten.

Nachdem uns die Baubewilligung für den Erweiterungsbau der Effingerhort AG erteilt wurde, konnte die Baukommission die Umsetzung zügig in Angriff nehmen. Wegen einer administrativen Verzögerung mussten wir den Spatenstich ins laufende Jahr verschieben. Das Grossprojekt ist nun im Gange und der Stiftungsrat kann sich weiteren strategischen Themen widmen.

Wir wollen mit allen unseren Institutionen unserem Leitsatz «Wir bilden die Pfeiler, auf denen suchtkranke Menschen ihre Brücke zurück ins Leben bauen» weiterhin nachkommen. Da auch auf kantonaler Ebene in der Suchtbehandlung vieles im Umbruch ist, versuchen wir die mehr als 100-jährige Erfahrung der Von Effinger Stiftung in die Diskussion einzubringen. Unsere Strategiegruppe hat sich im vergangenen Jahr mit der Ausrichtung für die IZ Integrationszentrum AG in einem Workshop befasst. Es hat sich 2015 in vermehrter Masse gezeigt, dass wir mit dem IZ ein wichtiges Segment in der Begleitung von suchtkranken Mitmenschen erfolgreich abdecken. 2016 wird sich die Strategiegruppe gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Klinik Im Hasel AG mit der Umsetzung einer Erweiterung der Kurzzeittherapie auseinandersetzen.

Alle drei Institutionen – Klinik Im Hasel AG, IZ Integrationszentrum AG und Effingerhort AG – werden von engagierten Mitarbeitern getragen. Ich bedanke mich für deren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich. In meinen Dank eingeschlossen sind selbstredend alle Mitglieder der Verwaltungsräte und meine Kollegen vom Stiftungsrat.

Vorwort des Präsidenten

Wir können unsere Aufgabe nur mit der breiten Unterstützung der Bevölkerung, durch Behörden und Verwaltung wahrnehmen. Auch dafür danke ich von Herzen. Nur durch das Mittragen auf allen Ebenen konnten wir auch im vergangenen Jahr unsere grossen Ziele erreichen.



Werner Berner
Stiftungsratspräsident

Gontenschwil, im April 2016



Klinik Im Hasel AG

Neue Süchte,
neue Herausforderungen.

Wir sind auf Kurs.

Dr. Rainer Klöti, Verwaltungsratspräsident Klinik Im Hasel AG



Ein unruhiges Gewässer erfordert erfahrene Schiffsleute. Die Klinik Im Hasel AG hat im Jahr 2015 ihren Auftrag bei teils hohem Wellengang besonnen und erfolgreich umgesetzt. Im zweiten Jahr nach der Reorganisation der Von Effinger Stiftung hat die Klinikleitung, unterstützt durch fachkundige, kompetente und motivierte Mitarbeiter, verschiedene Tätigkeitsbereiche konsolidiert und optimiert. Die eigentliche Klinik Im Hasel in Gontenschwil war ganzjährig hervorragend ausgelastet. Das Konzept der stationären Kurzzeittherapie erfuhr nochmalige Verbesserungen. Trotz steigenden Aufwands vor allem im Administrationsbereich – ich spreche von Statistiken, Qualitätskontrollen, Verhandlungen mit Kostenträgern und öffentlicher Hand –, erwirtschafteten wir ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis, das Rückstellungen für Reinvestitionen dient.

Die Aussenstationen der Klinik Im Hasel AG mit Ambulatorium und Tagesklinik in Lenzburg haben die Leistungsvorgaben erfüllt. Sie arbeiten in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld mit einigen, auch politisch mitbedingten, Unsicherheiten.

Nachdenklich stimmt der neueste eidgenössische Suchtbericht, der für die Zukunft unserer Wohlstandsgesellschaft nicht nur Gutes verheisst. Die zu erwartende Zunahme von Suchterkrankungen bedeutet für unseren Leistungsbereich

die Beschäftigung einerseits mit den modernen Phänomenen der Suchterkrankung und der Entwicklung und Umsetzung moderner Behandlungskonzepte. Es bedeutet aber gleichzeitig auch die Auseinandersetzung mit der Tatsache, dass unsere hochtechnologische, durchorganisierte Gesellschaft neue Formen der Sucht hervorbringt und dass trotz ausgebauter Prävention und niederschwelliger Beratung die Nachfrage nach professioneller Behandlung zunehmen wird. Klinikleitung und Verwaltungsrat suchen daher nach neuen, angepassten Behandlungsmöglichkeiten.

Mein Dank gilt zuerst den Mitarbeitern, die professionell ihre Tätigkeit zugunsten der suchtkranken Menschen ausüben. Gleichermassen gilt mein Dank der Geschäftsleitung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates der Klinik Im Hasel AG sowie dem Stiftungsrat der Von Effinger Stiftung, der uns mit Rat und Tat bei der Erfüllung unseres Auftrags zur Seite steht.

Dr. Rainer Klöti

Jahr der Neuerungen.

Dr. med. Thomas Lüddeckens, Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG



Die Klinik Im Hasel AG kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dazu zählt eine weiterhin sehr hohe Auslastung im stationären Bereich, die steigende Nachfrage im ambulanten Sektor sowie die erfreuliche Akzeptanz des tagesklinischen Angebots. Alle Therapiegefässe stossen auf positive Resonanz. Auch konnten umfangreiche und nachhaltige Projekte im Bereich Infrastruktur umgesetzt werden.

Infrastruktur IT: Im IT-Bereich wurde die Hardware für die Virtualisierungsplattform ersetzt. Zudem erfolgte ein vollständiges Update der Umgebung der Client-Virtualisierung. Auch die Gewährleistung des Inhouse-Backups des Rechenzentrums erfuhr eine vollständige Neuorganisation.

Therapie: Viele Menschen mit Suchtproblemen haben in ihrem Leben belastende, traumatische Erfahrungen gemacht. Häufig handelt es sich dabei um Erlebnisse sexueller, körperlicher oder seelischer Gewaltanwendungen, die so schwerwiegend sind, dass die meisten Betroffenen sie ohne professionelle Hilfe nicht richtig verarbeiten können. Ausgehend von der Tatsache, dass auch bei unseren Patienten nebst der bestehenden Suchtsymptomatik häufig traumassozierte psychische Erkrankungen vorliegen, wurde unser psychotherapeutisches Angebot zur Behandlung von Traumafolgestörungen durch eine interne

Schulung für die entsprechenden Mitarbeiter erweitert. Es handelt sich dabei um die «Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy»-Methode nach Mervin R. Smucker, kurz IRRT genannt.

Stationäre Therapie Gontenschwil: 2015 ist das erste Jahr mit einer fortlaufenden 3-, 6- und 12-monatigen Katamneseerhebung. Ein Meilenstein in der Überprüfung der Ergebnisqualität sowie eine objektive Grundlage für die fortlaufende Verbesserung unseres Behandlungsangebotes. Erste Zwischenergebnisse unseres Forschungsprojekts zur Wirksamkeitsüberprüfung der Kurzintervention «Sicherheit durch Haltung» deuten eine hohe Patientenzufriedenheit an. Voraussichtlich kann die Kurzintervention Ende 2016/Anfang 2017 abgeschlossen und ausgewertet werden. Sowohl die Einführung der Katamneseerhebung wie auch das Forschungsprojekt sind Ausdruck unseres Bemühens um eine evidenzbasierte moderne Sucht- und Traumatherapie. Die steigenden Zuweisungen von Patienten mit nicht stoffgebundenen Süchten (z. B. Internetsucht) veranlasste uns zu einer konzeptionellen Anpassung und Erweiterung der Expertise in diesem Bereich.

Tagesklinik Lenzburg: In qualitativer Hinsicht hat sich das bisherige Angebot absolut bewährt. Nach einem erfolgreichen Eröffnungsjahr ging es im Berichts-

Jahr der Neuerungen.

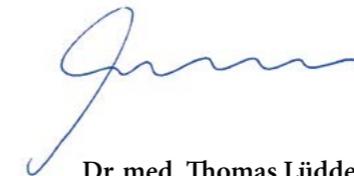
Dr. med. Thomas Lüddeckens, Geschäftsleiter Klinik Im Hasel AG

jahr vornehmlich darum, das breite und integrative Therapieangebot zu konsolidieren und optimieren. Dem allgemeinen Trend folgend, normalisierte sich die Belegung in der Tagesklinik. Aus diesem Grunde wurde 2015 schwerpunktmässig die Vernetzungsarbeit mit externen Fachinstitutionen intensiviert, ebenso die interne Zusammenarbeit mit der stationären Therapie Gontenschwil. Dies, um Patienten nach erfolgreicher stationärer Therapie die Möglichkeit zu bieten, Erlerntes im noch geschützten Setting im Alltag zu implementieren, da sich der Übergang vom vollstationären Rahmen in den gewohnten Alltag vielfach als grosse Herausforderung herausstellt. Seit Januar wird ausserdem von qualifiziertem Personal im Hause selber gekocht. Die externe Lösung hat ausgedient.

Ambulatorium Lenzburg: Das Ambulatorium ist die Drehscheibe zwischen externen Zuweisenden und allen Angeboten der Klinik Im Hasel AG. Sie erfüllt eine wesentliche Triagefunktion und trägt mit ihrem Angebot zur Versorgung von Menschen mit überwiegend komplexen psychischen Störungsbildern im Zusammenhang einer Abhängigkeitsproblematik bei. Wobei die Nachfrage weiterhin steigend ist. Besonders die enge Verknüpfung von ärztlichen und psychotherapeutischen Angeboten wird von den Patienten und den Zuweisenden geschätzt. Sie ermöglicht eine gut abgesprochene psychopharmakologisch-

psychotherapeutische Behandlung wie auch eine kompetente Unterstützung der Patienten im sozialen Umfeld. Die Kooperation mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten, den Spitälern, Apotheken, Spitexorganisationen, IV, RAV und Sozialdiensten ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Das neu aufgelegte wöchentliche suchtspezifische Gruppenangebot wie auch die Gruppe zum Training emotionaler Kompetenzen sind gut akzeptiert. Das Ambulatorium expandierte Mitte Jahr relevant. Es konnte Fläche dazu gemietet werden. Neu besitzt es einen grossen Multifunktionsraum (Aufenthalt Personal, Sitzungszimmer, Archiv). Zudem ist eine Küche sowie ein zusätzlicher Therapie-raum angegliedert.

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der Klinik Im Hasel AG, welche mit Blick auf das letzte Jahr ganz hervorragende Leistungen zum Wohle unserer Patienten erbracht haben.



Dr. med. Thomas Lüddeckens

Effingerhort AG

Erfolgreiche
Eigenprodukte.

Spardruck ist spürbar.

Dr. Martina Sigg, Verwaltungsratspräsidentin Effingerhort AG



«Der Effingerhort – das ist mein Zuhause». Für viele unserer Bewohner trifft dieser Ausspruch zu. Sie finden bei uns die notwendigen Strukturen, Therapien, Beschäftigungen und das nötige Vertrauen für einen Weg aus der Sucht.

Das vergangene Jahr war durch drei Dinge geprägt: das erfolgreiche Tagesgeschäft, das Bauvorhaben und den Spardruck. Der Betrieb funktioniert ausgezeichnet. Dies dank einem sehr motivierten und zuverlässigen Team, dem ich von ganzem Herzen für den grossartigen Einsatz danke. Allen voran Heidi Sommer, die den Effingerhort unaufgeregt, herzlich und bestimmt führt. Die Produkte, die im Garten, in der Küche oder in der Werkstatt hergestellt werden, sind immer beliebter, der Verkaufserfolg stets grösser. Das macht Freude. Die Belegungszahlen sind hoch, weit über den geforderten 96%. Die Warteliste ist dermassen lang, dass das Departement für Bildung, Kultur und Sport uns bat, Provisorien zu erstellen. Diese sollen die schnelle Aufnahme von noch mehr Personen ermöglichen. Und zwar vor Fertigstellung des Erweiterungsbaus.

Das Bewilligungsverfahren beim Kanton für den Erweiterungsbau zog sich in die Länge, was viel Nerven kostete, bis im November endlich das lang ersehnte Schreiben eintraf. Die Baukommission nahm ihre Tätigkeit auf und arbeitet unter dem Präsidium von Walter Gloor zielgerichtet, um die Arbeiten optimal

zu begleiten. Ich danke auch hier allen Beteiligten ganz herzlich. Ein grosser Dank geht an die Gemeinde Holderbank, welche die Baubewilligung zügig und unbürokratisch erteilte. Bereits sieht man die neuen Treibhäuser. Sie mussten pünktlich fertiggestellt werden, damit im Frühling alle Setzlinge bereit sind.

Der Spardruck des Kantons machte auch vor den Einrichtungen für Personen mit besonderen Bedürfnissen nicht Halt. Wir sind also noch mehr gefordert, effizient, sparsam und wirkungsvoll zu arbeiten und kreative Lösungen zu finden, die entweder den Aufwand minimieren oder den Ertrag steigern. Auch hier fand ich Unterstützung im hochmotivierten Team und im Verwaltungsrat, dem ich an dieser Stelle danke. Im laufenden Jahr geht es darum, viele unserer Ideen umzusetzen – dies neben der Fortführung des Erweiterungsbaus, dem Einrichten von Provisorien, dem Finden von Sponsoren für den Bau und dem Tagesgeschäft. Ich freue mich, dies mit der Unterstützung aller Beteiligten, dem Team, dem Architekten, dem Verwaltungsrat und dem Stiftungsrat anzugehen.

Dr. Martina Sigg

Mehrheitlich erfreuliche Bilanz.

Heidi Sommer-Recrosio, Geschäftsleiterin Effingerhort AG



Das Berichtsjahr 2015 setzte den Trend der Vorjahre in Bezug auf die Belegung fort. Die durchschnittliche Belegung von 105% im RehaHaus, 100% im Wohnheim sowie die lange Warteliste in beiden Bereichen zeigte klar, dass unsere Angebote nach wie vor einem sehr grossen Bedürfnis entsprechen. Im Gegensatz zur aktuellen Optik stellen wir fest, dass die Aufenthaltsdauer vor allem im RehaHaus deutlich steigt. So treten noch 3% nach drei Monaten aus, vor einigen Jahren war es noch ein Drittel. Diese Tatsache erklären wir uns einerseits mit zahlreichen langjährigen chronifizierten Krankheitsgeschichten, andererseits jedoch auch mit der Herkunft unserer Bewohner. Wir behandeln vermehrt Migranten, deren Sprachbarrieren und kultureller Hintergrund viel Zeit und Empathie erfordern, um auch diesen die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen. Häufig sind bei Eintritt auch somatische Beschwerden oder kognitive Beeinträchtigungen vorhanden, welche eine längere Phase der Erholung erfordern und damit den effektiven Beginn der Behandlung verzögern.

In Zusammenarbeit mit dem Naturama, der Stiftung Schümel Holderbank sowie der Gemeinde Holderbank wurde am 14. Juni 2015 ein Tag der Artenvielfalt durchgeführt. Der Effingerhort stellte das Zentrum dieser Veranstaltung dar. Viele Besucher liessen sich von der vielfältigen Fauna und Flora unserer Gegend sowie des Naturschutzgebietes Schümel begeistern und durch Workshops und

Führungen inspirieren. Ein weiterer Höhepunkt im Berichtsjahr war die Adventsausstellung, an der nebst dem Atelier/Garten, auch die Küche, die Landwirtschaft und die Schreinerei ihre Produkte ausstellten. Wir dürfen durchaus stolz auf die Verkaufserlöse sein.

2015 war aber auch geprägt von Verunsicherungen. So herrschte lange Zeit Unklarheit, ob, wann und wie wir unser Bauprojekt für zusätzliche Wohnheimplätze ausführen können. Für die Realisierung erhielten wir im November dann endlich «grünes Licht», was wir als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk betrachteten. Und natürlich beschäftigt auch uns der Spardruck.

Die Arbeit mit unseren Bewohnern sowohl im Reha- wie im Wohnheimbereich erfordert von allen Involvierten ein sehr grosses Engagement, hohe Fachkompetenz, viel Verständnis und Geduld. Nur so können bei diesen Menschen Veränderungsprozesse eingeleitet werden. Nur so können sie stabilisiert werden. Nicht nur im Arbeits-, Beschäftigungs- und Betreuungsbereich sind Kreativität und Flexibilität bei allen Mitarbeitern gefragt. Sondern auch in der Psychotherapie, damit unsere Bewohner mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und Krankheitsbildern, die ihren Bedürfnissen entsprechende Behandlung erhalten.

Mehrheitlich erfreuliche Bilanz.

Im Geschäftsjahr 2015 durften wir wiederum sehr grosse Unterstützung von den verschiedensten Personenkreisen erhalten. Herzlichen Dank. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat Holderbank ist unkompliziert und konstruktiv. Die reformierte Kirchgemeinde Möriken Wildegg Holderbank, ebenso das kath. Pfarramt Wildegg, begleiten unsere Bewohner mit viel Fingerspitzengefühl bei Fragen und Problemen. Die Praxis Dr. Lauffer bringt uns und unseren Bewohnern sehr viel Verständnis entgegen. Die Spitex Lenzburg unterstützt uns mit grossem Engagement und viel Geduld. Die angenehme Zusammenarbeit mit dem Departement für Bildung, Kultur und Sport schätzen wir sehr. Erwähnt werden soll hier auch die Apotheke Brentano, welche für uns die Medikamente bereitstellt und uns fachlich stets professionell begleitet. Ein grosses Merci gehört auch unseren Mitarbeitern, die immer wieder gefordert werden, sowie dem Verwaltungsrat für dessen Engagement und die angenehme Zusammenarbeit.



Heidi Sommer-Recrosio



IZ Integrationszentrum AG

Wachstumsschub will
verkräftet werden.

Wir sind gross geworden.

Dr. Philipp Engel, Verwaltungsratspräsident IZ Integrationszentrum AG



Der Start als Aktiengesellschaft oder – um meine Metapher aus dem letztjährigen Jahresbericht wieder aufzugreifen – das «Erwachsenenleben» fühlt sich sehr gut an.

Nachdem sich im vergangenen Jahr mit der Anmietung einer Liegenschaft an der Stockstrasse in Küttigen unser Angebot an IZ Plätzen verdoppelte, erlebte die IZ Integrations AG einen veritablen Wachstumsschub. Geschäftsführer und Mitverwaltungsrat Christian Roth und sein Team haben mit einem enormen Arbeitseinsatz sowie viel Liebe zum Detail Plätze für betreutes Wohnen erster Güte geschaffen. Rund um dieses zweite Haupthaus sind sodann im Verlaufe des Jahres neue Wohngemeinschaften für Klienten entstanden, die ein weitgehend autonomes Leben führen können.

Aktuell gilt es nun auch die starke Vergrösserung des IZ zu verkraften. In organisatorischer Hinsicht sind die Führungsstrukturen an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Ebenso achten wir streng darauf, dass unsere hohen Ansprüche an die Qualität unseres Therapieansatzes gewahrt werden. Entsprechend bauen wir die sozial- und psychotherapeutischen Module insbesondere zu den stark nachgefragten Themen Arbeitssituation und -integration weiter aus. Eine sehr wichtige Rolle kommt dabei meinem Verwaltungsratskollegen Markus

Wipf zu. Dank seinen tiefen Kenntnissen im Bereich Organisations- und Qualitätsmanagement unterstützt er als Sparringpartner Christian Roth punktuell in administrativen und organisatorischen Belangen – und implementiert neue Führungsinstrumente und -ebenen.

Es versteht sich von selbst, dass eine solche Parforce-Leistung nur mit einem ausgezeichneten Team möglich ist. Es liegt mir daher am Herzen, an dieser Stelle sämtlichen Mitarbeitern ein grosses Dankeschön auszusprechen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und viele schöne gemeinsame Erlebnisse.

Dr. Philipp Engel

Gute Nachfrage dank abgestimmtem Angebot.

Christian Roth, Geschäftsleiter IZ Integrationszentrum AG



Mit der Eröffnung des zusätzlichen, neuen Standortes in Küttigen entstand ein zweiter, familiärer IZ-«Stützpunkt». Das schöne Bolliger-Haus mit Umschwung an zentraler Lage und in der Nähe von Bushaltestelle und Gemeindehaus ist nahezu ideal für eine sozialtherapeutische Wohngemeinschaft. Die integrierten Geschäftsräume, ursprünglich als Polsteratelier genutzt, bieten sich an für die dazugehörigen sozialtherapeutischen Arbeitsplätze inklusive Sitzungszimmer. Von Beginn weg waren die neuen Plätze ausgelastet.

Die Nachfrage blieb wie in den Vorjahren konstant hoch, es musste eine Warteliste geführt werden. Unser Bestreben, das Angebot konsequent auf die Bedürfnisse der Bewohner auszurichten und Qualitätskriterien zu gewichten, trägt massgeblich zu deren hohen Zufriedenheit bei. Was sich wiederum positiv auf die Nachfrage auswirkt. Zum Beispiel haben wir unser Angebot an externen Tagesstrukturplätzen ausgebaut. So sind wir in der Lage, eine geeignete Auswahl anzubieten. Momentan arbeiten wir mit rund acht Anbietern von Arbeitsplätzen für freiwillige Mitarbeiter zusammen. In der Regel arbeiten unsere Bewohner am Morgen in Betrieben wie Schwimmbädern, Tierheimen, Schulen, Bildungshäusern, Velolieferdiensten, Bibliotheken, Altersheimen und Brockenhäusern. In der ersten Phase dient diese Arbeit dazu, Struktur und Rhythmus und in kleinen Schritten das berufliche Selbstbewusstsein aufzubauen. Wer

zum Ziel hat, eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt zu finden, wechselt darauf gegebenenfalls in einen Arbeitsversuch respektive in ein Praktikum in der Branche, in welcher eine Anstellung angestrebt wird.

Auch wurde das Team ergänzt und Eveline Bühler als Auszubildende eingestellt. Ebenso konnten wir mit Roman Dietiker einen Praktikanten verpflichten. Er hat das Ziel, ab August 2016 die Ausbildung zum Sozialpädagogen zu beginnen. Zudem übernahmen wir im Laufe des Jahres mit Unterstützung des Effingerhorts die Buchhaltung und Finanzen schrittweise, nachdem Esther Schütz als Fachperson eine Teilzeitstelle im IZ angetreten hatte. Damit hat sich die Anzahl Mitarbeiter in kurzer Zeit verdoppelt.

Aufgrund der erhöhten Anzahl IZ-Plätze sind im Laufe des Jahres sieben externe Modulnachbetreuungsplätze in Form von Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen dazugekommen. Insgesamt verfügen wir nun über 14 IZ-Plätze und 21 externe Modulnachbetreuungsplätze. Für die Bewohner ist es, wenn Schulden und Einträge im Betreibungsregister bestehen, in der Regel sehr schwierig, eine Wohnung zu finden. Und es ist für viele Betroffene wichtig, den Weg in die Selbständigkeit in übersichtliche Etappen zu gliedern. Daher ist eine nach und nach reduzierte Nachbetreuung in einer externen Wohngemeinschaft

im Rahmen unserer Modulnachbetreuung von grosser Wichtigkeit. Ergänzend dazu bieten wir das Modul Arbeitsintegration nach Supported Employment an, um die berufliche Integration im ersten Arbeitsmarkt umzusetzen. Bewohner und Kostenträger schätzen das Angebot, welches bei gutem Verlauf kostengünstig ist und dazu beiträgt, Stabilität und Eigenverantwortung zu erlangen sowie die Arbeitsintegration zu vollziehen.

Christian Roth

Christian Roth



Zahlen und Fakten
für das Berichtsjahr 2015.

Öffentlichkeitsarbeit

Klinik Im Hasel AG

Vorträge

10. März

Klinik Hohenegg
«Sucht und Trauma»
Dr. med. Thomas Lüddeckens

18. April

Zürcher Psychotraumatologietagung
Workshop «Integrativer Behandlungs-
ansatz für Sucht- und Trauma-
störungen»
Ursula Breuss
Dr. med. Thomas Lüddeckens

1. September

Reha Klinik Zurzach
Update Alkoholabhängigkeit
Dr. med. Thomas Lüddeckens

Veranstaltungen

Gesundheitspolitischer Anlass VAKA
Workshop: Finanzierung tagesklini-
scher Angebote im Kanton Aargau
Dr. med. Thomas Lüddeckens
Markus Gautschi, PDAG

Effingerhort AG

Märkte und Veranstaltungen

März bis Mai 2015

Verkauf von Gemüsesetzlingen,
Blütenstauden und Sommerflor
im Effingerhort

Mai 2015

Setzlingsmarkt Schloss Wildegg

Baden, Wochenmarkt

Tomatensetzlinge und Kräuter
beim Stand der Bioterra
Regionalgruppe Baden

Spezialitätenmarkt Fachhochschule
Wädenswil

Verkauf von ProSpecieRara-
Kräutern und -Setzlingen im Buono
(Biomarkt) in Brugg

Aarau, Igelweid, Wochenmarkt:
Verkauf von Tomaten- und
Gemüsesetzlingen sowie Kräutern

Stand der Bioterra-Regionalgruppe
Aarau

Zierpflanzen- und Setzlingsmarkt
in der Stadtgärtnerei Elfenu, Bern

Juni 2015

Pflanzenmarkt in der Umweltarena,
Spreitenbach

Pflanzenraritätenmarkt in St. Urban

Tag der Artenvielfalt in Holderbank
in Zusammenarbeit mit den
Naturama, Aarau

September 2015

Kölliken Strohhausmarkt
beim Dorfmuseum

Ab Mai bis Oktober 2015

Kräuter und Heilpflanzen im Shop
Schloss Wildegg

November 2015

Kurse für das Herstellen
von Adventsdekorationen

Adventsausstellung im Effingerhort
Teilnahme an verschiedenen
Adventsmärkten

Dezember 2015

Offenes Kerzenziehen
Adventsfeier für ehemalige
Bewohner, Lieferanten
und weitere Dienstleister

Während des ganzen Jahres wurden
«Spezialtage» mit den Bewohnern
und Bewohnerinnen durchgeführt
zu Themen wie «Spielen und
Bewegung», «Kultur», Museen,
Theater- und Konzert-
besuche sowie ein Ausflug in den
Schnee zum Wandern, Schlitteln
oder Skifahren.
Verschiedene weitere Anlässe von
Externen wurden im Effingerhort
durchgeführt. Das Catering war
sehr gut gebucht. Erfreulich auch
der Besuch des Effingerhortes von
verschiedensten Organisationen.

IZ Integrationszentrum AG

Publikationen

Christian Roth: Modularisiertes
Angebot im IZ Aarau, 2010

MAS Thesis FHNW Olten,
Institut Soziale Arbeit
und Gesundheit, Spezialisierung
in Suchtfragen

Eine Untersuchung
zur Konzeptentwicklung
in der stationären Therapie

Christian Roth: Berufliche Integration
nach «Supported Employment»
im IZ Aarau, 2012

Projektarbeit CAS
Job Coaching – Supported Employment,
Hochschule Luzern, Soziale Arbeit,
Institut Arbeitsagogik

Veranstaltungen

18. Juni 2016
Tag der offenen Tür im IZ Aarau

Statistik

	Klinik Im Hasel	Rehahaus	Wohnheim	Integrations- zentrum Aarau	Modul- Nachbetreuung
Durchschnittsalter	39	54	59	42	47
Belegung in %	97	105	100	119	100
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	117	375	2 254	259	494
Pflegetage total	18 445	11 449	5 840	4 915	4 963
Kantonal absolut	8 909	7 513	4 745	2 667	4 478
Ausserkantonal absolut	9 536	3 936	1 095	2 248	485
Kantonal in %	48	66	81	54	90
Ausserkantonal in %	52	34	19	46	10
Bewohner total	209	55	16	34	20
Frauen in %	26	25	37	32	20
Männer in %	74	75	63	68	80
Bewohner mit IV/AHV-Rente in %	2	60	100	10	5
Bewohner mit Massnahmen in %	2	17	0	5	0

Spenden

Kirchgemeinden/Pfarrämter	in CHF		in CHF
Ammerswil, Ref. Kirchgemeinde	220.00	Umiken, Ref. Kirchgemeinde	240.00
Bergdietikon, Ref. Kirchgemeinde	200.00	Unterfelden, Ref. Kirchgemeinde	178.20
Birmenstorf-Gebinstorf-Turgi, Ref. Kirchgemeinde	125.20	Wettingen-Neuenhof, Ref. Kirchgemeinde	1 440.00
Bremgarten-Mutschellen, Ref. Kirchgemeinde	2 000.00	Wohlen, Ref. Kirchgemeinde	265.45
Buchs-Rohr, Ref. Kirchgemeinde	234.00	Aarau, Ref. Landeskirche Aargau	1 044.15
Densbüren, Ref. Kirchgemeinde	175.00	Diverse	90.50
Erlinsbach SO, Ref. Kirchgemeinde	5 000.00	Total	19 459.50
Gränichen, Ref. Kirchgemeinde	333.10		
Holderbank, Ref. Kirchgemeinde	1 395.00		
Rombach, Ref. Kirchgemeinde Kirchberg	220.00		
Kölliken, Ref. Kirchgemeinde	110.00		
Teufenthal, Ref. Kirchgemeinde Kulm	233.55		
Niederlenz, Ref. Kirchgemeinde	1 000.00	Behörden	in CHF
Othmarsingen, Ref. Kirchgemeinde	110.00	Biberstein	100.00
Reinach-Leimbach, Ref. Kirchgemeinde	119.00	Buchs	100.00
Rothrist, Ref. Kirchgemeinde	1 520.00	Möriken-Wildegg	100.00
Ruperswil, Ref. Kirchgemeinde	200.00	Seon	50.00
Seengen, Ref. Kirchgemeinde	1 606.35	Wohlen	200.00
Spreitenbach, Ref. Kirchgemeinde	400.00	Total	550.00
Staufberg, Ref. Kirchgemeinde	500.00		
Stein, Ref. Kirchgemeinde	500.00		

Spenden

Private	in CHF		in CHF		in CHF
Alig A., <i>Zürich</i>	100.00	Hauri T., <i>Gränichen</i>	150.00	Steiner T., <i>Dintikon</i>	100.00
Bärtschi B. + M., <i>Aarau</i>	100.00	Hauri T. + A., <i>Rothrist</i>	350.00	Stumpf J., <i>Vairano</i>	100.00
Berli H., <i>Flurlingen</i>	150.00	Huckele M. + M., <i>Erlinsbach</i>	100.00	Sum R., <i>Liestal</i>	200.00
Berner K. u. S., <i>Suhr</i>	400.00	Iseli M., <i>Beringen</i>	200.00	Suter T., <i>Hirschthal</i>	200.00
Bieli K. u. S., <i>Eschlikon</i>	500.00	Käser E., <i>Islisberg</i>	100.00	Sutter A., <i>Rafz</i>	100.00
Blaser C., <i>Rütihof</i>	250.00	Keusch D., <i>Villigen</i>	100.00	Unbekannter Spender	10 000.00
Blattner K. + H., <i>Riehen</i>	100.00	Kühni A., <i>Villmergen</i>	250.00	von Felten A. + E., <i>Erlinsbach</i>	100.00
Brauchli M., <i>Bad Zurzach</i>	150.00	Lüthy A., <i>Muhen</i>	1 000.00	Weber B., <i>Pfeffingen</i>	150.00
Bressel H., <i>Aarau</i>	250.00	Lüthy H., M., D., <i>Muhen</i>	100.00	Wiedenhöft U., <i>Oberentfelden</i>	550.00
Burger M., <i>Bolligen</i>	100.00	Mahler E. + M., <i>Seengen</i>	200.00	Wipf M. + A., <i>Rombach</i>	300.00
Christener J. + C., <i>Uster</i>	100.00	Müller T. + T., <i>Thalwil</i>	250.00	Wullschleger P., <i>Aarau</i>	100.00
Coric D.	251.00	Neeser G., <i>Buchs</i>	100.00	Zenger C., <i>Sursee</i>	100.00
Dr. med. Klöti R., <i>Auenstein</i>	500.00	Okeke P., <i>Rothrist</i>	1 000.00	Diverse	519.80
Engel P., <i>Zürich</i>	500.00	Rambousek T. + W., <i>Erlinsbach</i>	100.00		
Fischer M. + E., <i>Holziken</i>	100.00	Rogge G., <i>Therwil</i>	2 200.00	Total	28 080.80
Forster H.P., <i>Erlinsbach</i>	100.00	Rohner P., <i>Riniken</i>	110.00		
Fower A., <i>Basel</i>	200.00	Schärer W., <i>Rupperswil</i>	100.00		
Frey E., <i>Aarau</i>	100.00	Schmid R., <i>Erlinsbach</i>	100.00		
Fürderer M. + T., <i>Rothrist</i>	2 000.00	Sigg M., <i>Schinznach-Dorf</i>	2 250.00		
Furter U., <i>Bühler</i>	100.00	Sommer H., <i>Rothrist</i>	350.00		
Gottwald R. + M., <i>Bubendorf</i>	200.00	Spielmann P., <i>Ipsach</i>	200.00		

Spenden

Firmen/Organisationen	in CHF
C-B-C Strategie u. Coasching GmbH, <i>Cham</i>	500.00
Forum Social Zofingen	150.00
Gemeinnütziger Frauenverein Aarau, <i>Aarau</i>	1 000.00
Löwen Apotheke, <i>Reinach</i>	100.00
Operto AG, <i>Ebmatingen</i>	200.00
Pewu AG, <i>Aarau</i>	200.00
Rotary-Club Brugg Aare Rhein, <i>Brugg</i>	1 000.00
Sorophi Lenzburg	650.00
Stiftung Topas, Frauchiger R. u. S., <i>Thalheim</i>	200.00
Diverse	27 076.60
Total	31 076.60

Spendenempfänger

Stiftung und Einrichtungen	in CHF
Von Effinger Stiftung, <i>Gontenschwil</i>	22 916.90
Klinik Im Hasel, <i>Gontenschwil</i>	4 945.90
Rehahaus Effingerhort, <i>Holderbank</i>	49 916.05
Wohnheim Effingerhort, <i>Holderbank</i>	1 040.00
Integrationszentrum Aarau	348.05
Total	79 166.90

Zweckgebundene Spenden

IZ Integrationszentrum AG	in CHF
Spende für Bewohnerinnen und Bewohner	
Lions Club, <i>Aarau</i>	6 435.00
Stiftung Diakonierappen, <i>Baden</i>	250.00
Total	6 685.00

Erfolgsrechnung 2015

Klinik Im Hasel AG	in CHF	Klinik Im Hasel AG	in CHF
Medizinische therapeutische Leistungen	7 379 920	Personalaufwand	- 6 621 044
Ärztliche und übrige Spitaleinzelleistungen	1 060 882	Medizinischer Aufwand	- 365 038
Übrige Leistungen an Patienten	40 630	Lebensmittelaufwand	- 224 789
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	626 260	Haushaltsaufwand	- 93 609
Übrige Leistungen an Personal und Dritte	97 924	Übriger patientenbezogener Aufwand	- 139 663
Debitorenverluste (Rückstellung)	-25 512	Mietaufwand	- 698 064
		Unterhalt und Reparaturen	- 194 967
Total Betriebsertrag	9 180 103	Energie und Wasser	- 76 122
Spenden	9 312	Verwaltungsaufwand	- 516 103
Total Ertrag	9 189 415	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	- 62 688
		Total Sachaufwand	- 2 371 044
		Betriebsergebnis EBITDA	197 327
		Abschreibungen	- 199 957
		Finanzerfolg	- 6 691
		Betriebsergebnis	- 9 322
		Betriebsfremder Erfolg	0
		Ausserordentlicher Erfolg	0
		Ergebnis Betriebsrechnung	- 9 322

Effingerhort AG	in CHF	Effingerhort AG	in CHF
Erträge innerkantonale Stellen	2 335 832	Personalaufwand	- 2 085 437
Erträge ausserkantonale Stellen	930 780	Aufwand für Produktion	- 117 347
Erträge aus Arbeitsgruppen	310 427	Haushaltsaufwand	- 258 207
Übrige Betriebserträge	167 617	Raumaufwand	- 678 779
Debitorenverluste (Rückstellung)	-70 633	Unterhalt und Reparaturen	- 117 693
		Fahrzeugaufwand	- 21 474
Total Betriebsertrag	3 674 023	Sachversicherungen	- 14 581
Spenden	53 381	Energie und Wasser	- 90 082
Total Ertrag	3 727 404	Verwaltungsaufwand	- 158 552
		Übriger Sachaufwand	- 46 061
		Total Sachaufwand	- 1 502 776
		Betriebsergebnis EBITDA	139 190
		Abschreibungen	- 62 443
		Finanzerfolg	- 2 705
		Betriebsergebnis	74 043
		Betriebsfremder Erfolg	0
		Ausserordentlicher Erfolg	-52 166
		Ergebnis Betriebsrechnung	21 877

Erfolgsrechnung 2015

IZ Integrationszentrum AG	in CHF	IZ Integrationszentrum AG	in CHF
Erträge innerkantonale Stellen	465 201	Personalaufwand	- 470 394
Erträge ausserkantonale Stellen	418 289	Materialaufwand	- 8 398
Übrige Betriebserträge	28 531	Raumaufwand	- 222 936
Debitorenverluste (Rückstellung)	-36 900	Unterhalt und Reparaturen	- 13 414
		Sachversicherungen	- 8 013
Total Betriebsertrag	875 121	Verwaltungsaufwand	- 47 992
Spenden	7 033	Übriger Sachaufwand	- 17 083
Total Ertrag	882 154		
		Total Sachaufwand	- 317 837
		Betriebsergebnis EBITDA	93 922
		Abschreibungen	- 8 998
		Finanzerfolg	- 94
		Betriebsergebnis	84 831
		Betriebsfremder Erfolg	0
		Ausserordentlicher Erfolg	0
		Ergebnis Betriebsrechnung	84 831



Bericht der Revisionsstelle.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2015

Als Revisionsstelle haben wir eine eingeschränkte Revision der Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Klinik im Hasel AG, der Effingerhort AG und der IZ Integrationszentrum AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr, auf deren Grundlage die beiliegenden Erfolgsrechnungen erstellt worden sind, durchgeführt. In unseren Berichten vom 11. März 2016 haben wir bestätigt, dass wir auf keine Sachverhalte gestossen sind, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Gemäss unserer Beurteilung sind die beiliegenden Erfolgsrechnungen mit den zugrunde liegenden Jahresrechnungen in allen wesentlichen Punkten konsistent.

Zum besseren Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften sowie des Umfangs unserer Prüfung müssen die Erfolgsrechnungen in Verbindung mit den zugrunde liegenden Jahresrechnungen und unserem zugehörigen Bericht gelesen werden. Der Umfang unserer Prüfungshandlungen ist aus den zugehörigen Revisionsberichten zu entnehmen.

Aarau, 17. März 2016
BDO AG

ppa. Thomas Schärer

*Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte*

ppa. Philipp Mathys

*Zugelassener
Revisionsexperte*

Unsere Struktur

Stiftungsrat

Stiftungsratspräsident:
Dr. phil. nat. Werner Berner
Erlinsbach

Vizepräsident:
Dr. iur. Philipp Engel
Rechtsanwalt
Zürich

Kassier:
Bernhard Wernli
Rothrist

Strategie:
Dr. med. Rainer Klöti
Auenstein

Baufragen:
Fred Zimmerli
dipl. Arch. FH/REG A/SIA
Niederlenz

Mitglieder:
Bruno Ellenberger
Gemeinderat
Gontenschwil

Sabine Galindo
Auenstein

Walter Gloor
alt Grossrat
Niederlenz

Dr. sc. nat. Martina Sigg
Grossrätin
Schinznach-Dorf

Sekretariat:
Elisabeth Keusch
Villigen

Wahlbehörde

Kantonalvorstand des Blauen Kreuzes
Aargau/Luzern

Revisionsstelle

BDO AG, Aarau

Gesellschaften

Klinik im Hasel AG

Geschäftsleiter:
Dr. med. Thomas Lüddeckens

Effingerhort AG

Geschäftsleiterin:
Heidi Sommer-Recrosio

IZ Integrationszentrum AG

Geschäftsleiter:
Christian Roth

Impressum

Herausgeberin: *Von Effinger Stiftung*

Redaktion: *Sabine Galindo, Von Effinger Stiftung*

Druck: *Kommuniversum GmbH, Zürich*

Einrichtungen

Klinik Im Hasel

CH-5728 Gontenschwil
Tel. +41 62 738 60 00
Fax +41 62 738 60 29
info@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Ambulatorium Lenzburg

Niederlenzer Kirchweg 1
CH-5600 Lenzburg
Tel. +41 56 511 03 11
Fax +41 56 511 03 19
ambulatorium@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Tagesklinik Lenzburg

Niederlenzer Kirchweg 1
CH-5600 Lenzburg
Tel. +41 56 511 03 80
Fax +41 56 511 03 90
tagesklinik@klinikimhasel.ch
www.klinikimhasel.ch

Rehahaus Effingerhort

CH-5113 Holderbank
Tel. +41 62 887 80 80
Fax +41 62 893 33 78
info@effingerhort.ch
www.rehahauseffingerhort.ch

Wohnheim Effingerhort

CH-5113 Holderbank
Tel. +41 62 887 80 80
Fax +41 62 893 33 78
info@effingerhort.ch
www.wohnheimeffingerhort.ch

Integrationszentrum Aarau

Erlinsbacherstrasse 39
CH-5000 Aarau
Tel. +41 62 824 76 34
Fax +41 62 824 76 41
info@izaarau.ch
www.izaarau.ch

Spenden: Postkonto 50-9087-2

von effinger stiftung

CH-5728 Gontenschwil

Tel. +41 62 738 60 00

Fax +41 62 738 60 29

info@voneffingerstiftung.ch

www.voneffingerstiftung.ch